



Programm

9.30 Uhr

Ankunft und Begrüßung

10.00 Uhr

Vorstellung des Stadtporträts
durch Heike Birke und Ivana Pevny

12.30 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

Heike Birke:
Der Balaena – Verlag
Programm und Neuerscheinungen

anschließend
Kaffee und Kuchen

Ende der Veranstaltung

Programmänderungen vorbehalten!

Organisatorische Hinweise

Tagungsort:

Hotel Fortuna
Hauberweg 4
73525 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171 / 109-0

Liegt ca. 200 m vor Seniorenzentrum St. Anna,
Parkplätze vorhanden

Tagungskosten:

Tagungsbeitrag, Mittagessen,
Kaffee und Kuchen **20,-€**

Anmeldung bitte bis spätestens

20.02.2026

**Eine Anmeldung ist
unbedingt erforderlich!**

Veranstalter:

Ackermann-Gemeinde
Jahnstr. 30
70597 Stuttgart
Tel. 0711 / 9791-4881 und 4882
Mail: akvo@blh.drs.de



Einladung

**Tagung
Bischof-Neumann-Kreis
der Ackermann-Gemeinde**

**am 28. Februar 2026
in Schwäbisch Gmünd**

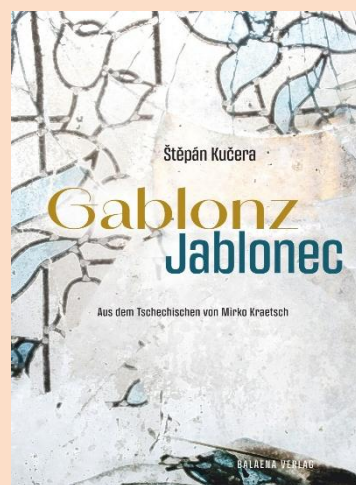


**Gablonz/Jablonec
von Štěpán Kučera
Vorstellung eines
„sensiblen Stadtporträts“**

Liebe Mitglieder und Freunde der Ackermann-Gemeinde

Gablonz ist nicht irgendeine Stadt im Isergebirge, sondern weit darüber hinaus bekannt. Wer Gablonz hört, denkt auch an Glas, an Schmuck, an weltweite Absatzmärkte für diese Produkte. Darum ist ein Porträt dieser Stadt nicht nur für die Gablonzer interessant...

Der in Jablonec (deutsch: Gablonz) geborene und beheimatete Autor Štěpán Kučera hat jüngst ein Porträt seiner Heimatstadt vorgelegt; der Balaena-Verlag in Landsberg/Lech hat in bewährter Weise die deutsche Übersetzung betreut und herausgegeben. Wie bei diesem Verlag nicht anders zu erwarten: es ist ein Genuss, dieses Buch in Händen zu halten und ein noch größerer Genuss, darin zu lesen. Die Verlagsleiterin Heike Birke wird uns im Gespräch mit Ivana Pevny das Werk, den Autor und den Übersetzer vorstellen.



Balaena Verlag
ISBN 978-3-911491-02-0

Kučera blättert in der Chronik seiner Heimatstadt einzelne Seiten zwischen 1900 und 2020 auf. Dabei hat er eine Lupe vorm Auge, um in jedem der kurzen Kapitel einen spezifischen Aspekt in den Mittelpunkt zu rücken. So entsteht ein lebendiges, sensibles und originelles Porträt dieser über Jahrhunderte hinweg zweisprachigen und bikulturellen Stadt — als Mosaik aus unterschiedlichsten Texten: Beschreibungen, Zeugenaussagen, Roman-auszügen, Zeitungsartikeln, Gedichten und persönlichen Reflexionen von Menschen, die das heutige Jablonec und seine Umgebung geprägt und über die Jahrzehnte hinweg miterlebt haben. Dass dabei auch Peru, Südafrika und Jamaika, Taschkent, Rockville (Maryland) und Bombay eine Rolle spielen, ist vielsagend: Die Weltgeschichte hat in der vermeintlich abgelegenen Stadt zwischen hohen

Bergen durchaus Spuren hinterlassen. Aber auch Gablonz/Jablonec und die Isergebirgs-gegend haben überraschend vielfältig und nachhaltig in die Welt hinaus gewirkt. Dass wir dies nun detailliert und auf unterhalt-same Weise entdecken können, ist Štěpán Kučeras großes Verdienst.

Štěpán Kučera, geboren 1985 in Jablonec nad Nisou, studierte Journalistik und Medienwis-senschaften an der Karlsuniversität in Prag und arbeitet als Redakteur der Literaturbei-lage Salon der tschechischen Tageszeitung Právo. Als Autor ist er außerordentlich vielsei-tig und in vielen Genres erfolgreich. Er hat mehrere Erzählbände veröffentlicht. Seine beiden Romane waren für den renommierten tschechischen Literaturpreis Magnesia Litera in der Sparte Prosa nominiert. Der vorlie-gende Titel Gablonz/Jablonec (Druhé město, 2022) stand auf der Auswahlliste für Magne-sia Litera im Bereich Journalismus und wurde als Buch des Jahres der Region Liberec ausge-zeichnet. Der Autor lebt mit seiner Familie im nordböhmischen Jablonec nad Nisou.

**Wir laden Sie herzlich zu dieser Literaturbe-
gegnung ein und grüßen Sie**

**Für den Vorstand und die Geschäftsführung
Gerald Warmuth und Rainer Bendel**